



Staatliches Schulamt Mannheim
Arbeitsstelle Kooperation

Regionaler Hilfekompass



Informationen zum Übergang Schule - Beruf
für Schulabgängerinnen und -abgänger
mit Einschränkungen oder Behinderung

Stand: Dezember 2022



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	
Berufliche Übergangssysteme – Schularten	S. 3
1.1 Übersichtsdiagramm	S. 4
1.2 Schularten des beruflichen Schulsystems	S. 5
BVE	S. 5
KoBV	S. 6
VAB	S. 7
BEJ	S. 8
2 BFS	S. 9
BFPE	S. 10
AVdual	S. 11
1 BFS	S. 12
SBS	S. 13
VABO	S. 14
2. Beruflichen Schulen im Bereich des SSA Mannheim	S. 15
2.1 Heidelberg	S. 16
2.2 Rhein-Neckar-Kreis	S. 17
2.3 Mannheim	S. 21
2.4 Neckar-Odenwald-Kreis	S. 24
3. Nützliche Adressen und Links	S. 26
4. Glossar	S. 29
5. Anhang	S. 31

Anhang 1: Organisation des IFD im Schulamtsbereich Mannheim

Anhang 2: Unterstützungssysteme des Regierungspräsidiums



1. Einführung

Berufliche Übergangssysteme - Schularten

Beim Übergang von der Schule in das Ausbildungs- oder Beschäftigungssystem kommen für Jugendliche mit Einschränkung oder Behinderung verschiedene Wege in Betracht. Grundsätzlich stehen ihnen im beruflichen Schulsystem die gleichen Möglichkeiten wie allen anderen Jugendlichen offen, sofern sie die entsprechenden Eingangsvoraussetzungen erfüllen und im Sekundarbereich das Bildungsziel der entsprechenden Schulart erreichen können. Ist aufgrund einer Behinderung oder Benachteiligung die Teilnahme an einem Bildungsgang mit sonderpädagogischer Förderung notwendig, stehen je nach Förderbedarf spezielle Angebote der Berufsvorbereitung, der beruflichen Grundbildung und Ausbildung und zum Erwerb höherqualifizierender Abschlüsse an Sonderberufsschulen bzw. Sonderberufsfachschulen zur Verfügung.

Im Kapitel 1.1 sind die verschiedenen schulischen und beruflichen Möglichkeiten für Menschen mit wesentlicher Behinderung in einem Diagramm veranschaulicht.

Bei 1.2 sind Bildungsangebote des beruflichen Schulsystems erläutert.

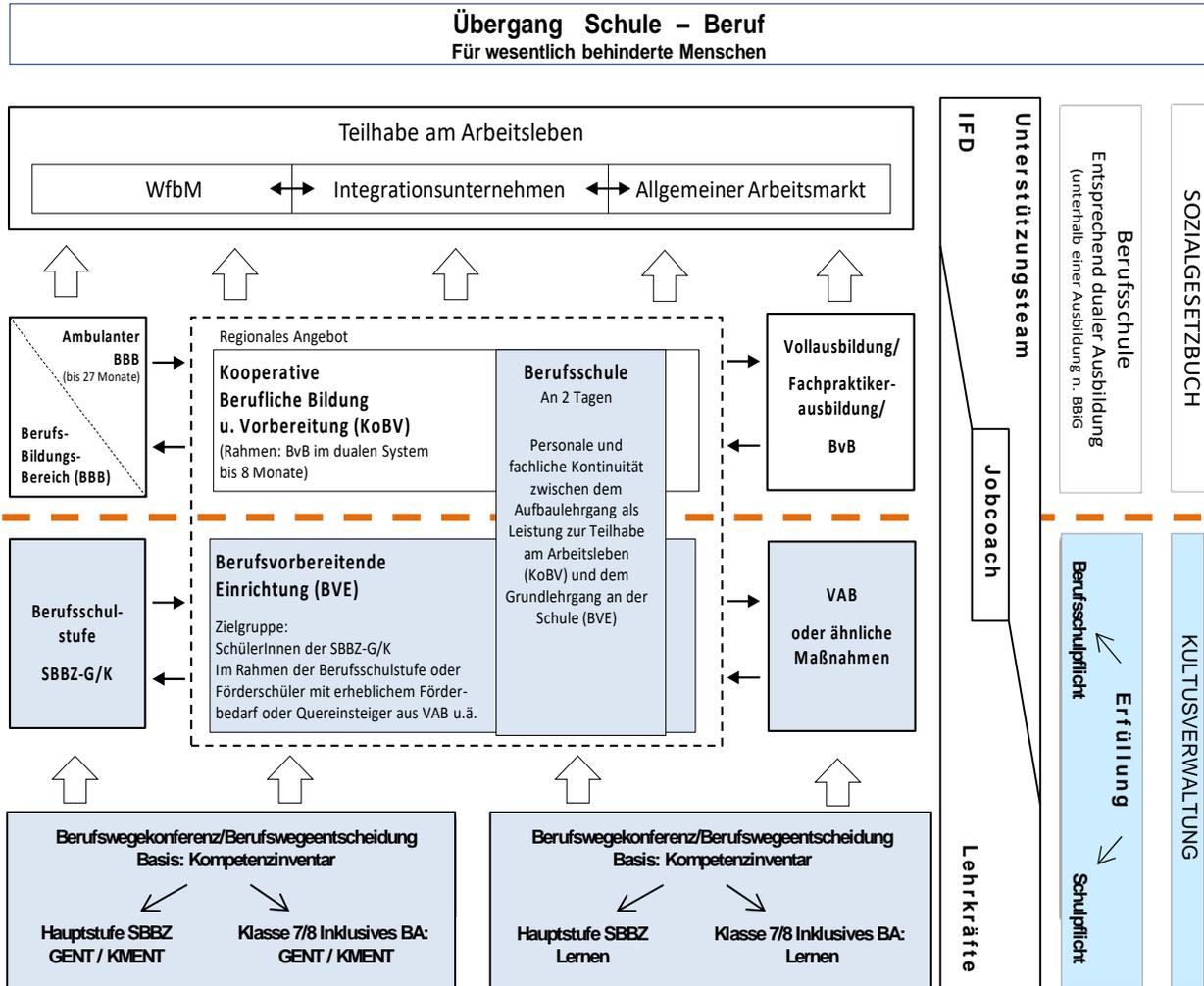
Neben der Möglichkeit der dualen Ausbildung sind diejenigen Bildungsgänge genannt, die zum mittleren Bildungsabschluss führen.

Informationen zu den Bildungswegen des beruflichen Schulsystems, die zur Fachhochschulreife oder zur allgemeinen Hochschulreife führen, sind auf den Internetseiten der jeweiligen beruflichen Schulen zu finden.

Dort ist auch jeweils dargestellt, welche Voraussetzungen ein:e Bewerber:in für die Aufnahmen in eine bestimmte Schulart erfüllen muss und zu welchem Bildungsziel (z. B. Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife) diese Schulart führt.



1.1 Übersichtsdiagramm



Quelle:

http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/schularten/sonderpaedagogische-bildung/schule-beruf/unterlagen/Schaubild_Uebergang_Schule_Beruf.pdf



1.2 Schularten des beruflichen Schulsystems bis zum mittleren Bildungsabschluss

BVE = Berufsvorbereitende Einrichtung

<p>BVE und KoBV (s. nächste Seite) sind zusammen ein kooperatives Angebot und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie nach Erfüllung der Berufsschulpflicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
Voraussetzung	<p>ist eine hohe Eigenmotivation, i.d.R. ein erfolgreich absolviertes Vorpraktikum sowie eine Hospitation in der BVE und die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte, je nach Behinderung).</p> <p>Alter unter 25 Jahren.</p>
Teilnehmende	<p>sind Schüler:innen der Berufsschulstufe des SBBZ geistige Entwicklung und Schulabgänger:innen des SBBZ Lernen, wenn diese das allgemeine oder berufliche Bildungsziel nicht erreichen und eine wesentliche Behinderung vorliegt bzw. droht.</p> <p>Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der Berufswegekonferenz (BWK).</p>
Art der Maßnahme	<p>Die BVE ist eine <u>schulische</u> Maßnahme zur Vorbereitung auf den Übergang in die <u>berufliche</u> Maßnahme KoBV. Sie findet in der Regel an einer beruflichen Schule statt, liegt aber in der Federführung eines SBBZ geistige Entwicklung. In der BVE unterrichten Lehrkräfte aus dem SBBZ- und Berufsschulbereich nach den Bildungsplänen des SBBZ. Es wird für jede:n Schüler:in ein Kompetenzinventar erstellt, das im Verlauf von BVE und KoBV beständig fortgeschrieben wird. Die Praktika, in denen die Schüler:innen in möglichst vielen verschiedenen Bereichen des allgemeinen Arbeitsmarktes Erfahrungen sammeln sollen, sind ein wesentlicher Aspekt der BVE. Akquise und Begleitung der Praktika übernehmen die Schule und der IFD (Integrationsfachdienst); dabei ist die Praktikumsdauer möglichst flexibel anzulegen.</p>
Ziel	<p>ist das Erkunden von Fähigkeiten sowie das Kennenlernen und Erproben verschiedener Tätigkeiten. Im Rahmen dieses gemeinsamen Angebotes beinhaltet die BVE die Orientierungs- sowie Erprobungsphase. Am Ende der BVE sollte feststehen, welcher Arbeitsbereich für eine Langzeiterprobung im KoBV (Eingliederungsphase) geeignet ist.</p>
Dauer der Maßnahme	<p>bis zu zwei Jahre, kann im Einzelfall bei Bedarf um ein drittes Jahr verlängert werden.</p>
Unterstützer/ Kooperationspartner	<p>Integrationsfachdienst (IFD) und Arbeitsagentur (Reha-Berater)</p> <p>Lehrkräften des SBBZ und Berufsschullehrkräfte (z.T. mit einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung)</p>
Zugehörigkeit	<p>Die Schüler:innen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bleiben dieser Schulart zugeordnet.</p> <p>Die Schüler:innen mit bisherigem Förderschwerpunkt Lernen gehören der beruflichen Schule an.</p>
Vergütung	<p>Keine</p>



KoBV = Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

<p>BVE und KoBV sind zusammen ein kooperatives Angebot und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
Voraussetzung	<p>ist eine hohe Eigenmotivation, i.d.R. die Teilnahme an der vorgeschalteten BVE sowie die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte, je nach Behinderung).</p>
Teilnehmende	<p>sind junge Menschen, in der Regel unter 25 Jahren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die die BVE durchlaufen haben. - Absolventen aus SBBZs, die für das Erreichen schulischer und beruflicher Bildungsziele diese besondere Förderung benötigen. - andere Personen mit vergleichbarem Unterstützungsbedarf, sofern sie bisher noch nicht am allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert waren. - Quereinsteiger:innen, zum Beispiel aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder dem VAB, wenn eine wesentliche Behinderung droht. <p>Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der Berufswegekonferenz (BWK).</p>
Art der Maßnahme	<p>Das KoBV ist eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Auftrag der Agentur für Arbeit. Es ist eine Art duale Ausbildung, d.h. die Schüler:innen arbeiten drei Tage im Betrieb und haben an zwei Tagen Unterricht an einer beruflichen Schule. Dieser Unterricht ist einerseits berufsbezogen und orientiert sich andererseits an lebenspraktischen Inhalten.</p> <p>Die Tätigkeit im Betrieb wird intensiv durch Job-Coaches betreut und ausgewertet. Eine Förderung erfolgt sowohl im Betrieb als auch in der Schule, dort entsprechend nach einem individuellen Förderplan.</p>
Ziel	<p>ist es, die in der BVE (Orientierungs- und Erprobungsphase) erworbenen Fähigkeiten im KoBV in betrieblicher Realität anzuwenden und zu festigen.</p> <p>Die KoBV stellt die Eingliederungsphase dieses gemeinsamen Angebotes dar, d.h. die betriebliche Eingliederung der Teilnehmer:innen steht im Mittelpunkt. Ziel ist ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis sowie eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.</p>
Dauer der Maßnahme	<p>ist flexibel, allerdings auf max. 18 Mon. begrenzt.</p>
Unterstützer/ Kooperationspartner	<p>KoBV ist ein Komplexangebot der Arbeitsverwaltung, des Kultusministeriums und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales.</p> <p>Das Unterstützerteam vor Ort besteht aus dem Integrationsfachdienst, dem Jobcoach, der von der Agentur für Arbeit beauftragt wird, Lehrkräften des SBBZ und der Berufsschule sowie einem Reha-Berater der Agentur für Arbeit.</p>
Zugehörigkeit	<p>Teilnehmende der KoBV sind Schüler:innen der beruflichen Schule.</p>
Vergütung	<p>Ausbildungsgeld und Fahrtkosten übernimmt die Agentur für Arbeit. Die Schüler:innen sind sozialversichert.</p>



VAB = Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf

Teilnehmende	sind Schüler:innen ohne Hauptschulabschluss, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen.
Art der Maßnahme	<p>Das VAB ist eine Vollzeitschule für Jugendliche, die noch berufsschulpflichtig sind. Es ist eine Orientierungsphase, in der die Förderung und Berufswegeplanung auf der Basis einer Kompetenzfeststellung individuell aufgebaut werden.</p> <p>Das VAB ist ein Angebot der beruflichen Schule, an der auch der Unterricht stattfindet. Schwerpunkt dabei ist der Unterricht in Arbeitsfeldern.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an den Arbeitsfeldern erhalten die Schüler:innen Zertifikate.</p> <p>In Zielvereinbarungsgesprächen mit den Schüler:innen und ihren Erziehungsberechtigten wird ausgelotet, ob sie einen Zusatzunterricht zur Erreichung eines dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschlusses erhalten.</p> <p>Verbindlicher Bestandteil des VAB ist ein eng begleitetes Praktikum in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dieses kann sowohl an ein bis zwei Wochentagen oder in Blockform absolviert werden. Über das Praktikum wird ein Berichtsheft geführt.</p>
Ziel	<p>ist das Erkunden eigener Fähigkeiten, sowie das Kennenlernen und Erproben geeigneter Tätigkeiten.</p> <p>Es werden Basisqualifikationen der allgemeinen und berufsbezogenen Bildung vermittelt. Dabei wird die Allgemeinbildung vertieft und Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung verbessert. Die Jugendlichen erwerben berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten.</p> <p>Nach den Ergebnissen einer Kompetenzanalyse werden mit jede:r Schüler:in nach Möglichkeit im Beisein der Erziehungsberechtigten Zielvereinbarungsgespräche geführt, auch im Hinblick auf den anzustrebenden Abschluss.</p>
Dauer	Ein Jahr; ein Eintritt im zweiten Schulhalbjahr ist möglich. Unter bestimmten Bedingungen kann das VAB einmal wiederholt werden.
Unterstützer-Team	Je nach örtlichem Angebot, z. B. Schulsozialarbeit.
Zugehörigkeit	Die Teilnehmer:innen sind Schüler:innen der beruflichen Schule.
Abschluss	<p>Das VAB kann entweder mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand oder ohne diesen erfolgreich abgeschlossen werden.</p> <p>Welcher Abschluss sinnvollerweise angestrebt werden sollte, legt die Klassenkonferenz individuell für jede:n Schüler:in fest.</p> <p>Die Prüfung besteht dabei aus einer schriftlichen und einer berufsbezogenen Prüfung, welche gegebenenfalls auch als Projektprüfung durchgeführt werden kann.</p>



BEJ = Berufseinstiegsjahr

Voraussetzungen	Die Schüler:innen haben den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss bestanden. Sie haben noch keinen Ausbildungsplatz gefunden oder sind in ihrer Berufswahl noch unsicher.
Art der Maßnahme	<p>Das BEJ ist eine Vollzeitschule an gewerblichen oder hauswirtschaftlichen beruflichen Schulen für Schüler:innen, die noch berufsschulpflichtig sind. Es vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Inhalte, die durch individuelle Förder- und Berufswegeplanung unterstützt werden.</p> <p>Das Berufseinstiegsjahr schließt als verbindlichen Bestandteil an ein bis zwei Tagen pro Woche ein Betriebspraktikum ein. Dieses kann auch in Blockform durchgeführt werden. Das Praktikum wird intensiv vorbereitet und von Fachlehrkräften eng begleitet.</p> <p>Über das Praktikum führen die Schüler:innen ein Berichtsheft. Sie erhalten eine Praktikumsbescheinigung, welche den Zeugnissen als Beiblatt angefügt wird.</p>
Ziel	ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen. Das BEJ dient darüber hinaus dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen, wie etwa Sozial- und Projektkompetenz, als Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsausbildung. Die fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalte sind angelehnt an Inhalte des ersten Ausbildungsjahres bestimmter Berufsfelder. So erhalten die Schüler:innen eine gezielte berufliche Vorqualifikation.
Dauer	Ein Jahr.
Unterstützerteam	Z. B. Schulsozialarbeiter:innen , Jugendberufshilfe
Zugehörigkeit	Sie sind Schüler:innen der beruflichen Schule und erfüllen ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	<p>Das Schuljahr endet mit einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in Berufsfachlicher und Berufspraktischer Kompetenz.</p> <p>Wird eine Projektprüfung durchgeführt, besteht diese aus Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes. Sie schließt ein mündliches Prüfungsgespräch mit ein.</p>



2BFS = Zweijährige Berufsfachschule

Voraussetzung	Die Schüler:innen haben den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss bestanden.
Art der Maßnahme	<p>Die Berufsfachschule baut auf dem Hauptschulabschluss auf. Als Vollzeitschule vermittelt sie eine berufliche Grundbildung und erweitert die Allgemeinbildung.</p> <p>Die Zweijährigen Berufsfachschulen sind entsprechend ihrer Profildächer differenziert in kaufmännischer Richtung, gewerblich-technischer Richtung (Metall, Elektro, Holz) sowie Richtung Ernährung, Gastronomie und Hauswirtschaft bzw. Gesundheit und Pflege. Hierbei wird in den berufsfachlichen und berufspraktischen Fächern jeweils spezielles berufliches Grundwissen vermittelt.</p> <p>Insbesondere im Fach Projektkompetenz erwerben die Schüler:innen auch Kompetenzen, die über eine rein berufsspezifische Fachqualifikation hinausgehen.</p>
Ziel	<p>Die 2BFS fördert den Zugang zu Ausbildungsverhältnissen.</p> <p>Als Grundlage weiterführender Bildungsgänge hat die 2BFS eine Brückenfunktion zu Berufskollegs und zu den beruflichen Gymnasien.</p>
Dauer	Zwei Jahre.
Zugehörigkeit	Die Schüler:innen sind der beruflichen Schule zugehörig und erfüllen ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	Der Bildungsgang führt zu einem mittleren Bildungsabschluss, der sogenannten Fachschulreife. Diese wird mit einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in Berufsfachlicher und Berufspraktischer Kompetenz des Profildaches und einer mündlichen Prüfung erworben.



BFPE = Berufsfachschule pädagogische Erprobung

Schulversuch "Erprobung einer pädagogischen Weiterentwicklung der Bildungsgänge Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, Berufseinstiegsjahr, Einjährige gewerbliche Berufsfachschule und Zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule"

Nur an wenigen Standorten!

Voraussetzungen	<p>Die allgemeine Schulpflicht ist erfüllt, d.h. fünf Hauptschuljahre sind besucht oder der Besuch eines SBBZ ist abgeschlossen; ein Abgangszeugnis der Allgemeinen Schule oder ein vergleichbares Zeugnis liegt vor.</p> <p>Die Schüler:innen sind noch keine 18 Jahre alt.</p>
Art der Maßnahme	<p>In der BFPE werden Schüler:innen unterschiedlicher Niveaus zusammen unterrichtet. Schon bei der Anmeldung entscheiden sie sich für einen Profilbereich (z.B. Gesundheit und Pflege oder Gastronomie, Holz, Metall, etc.).</p> <p>Als Vollzeitschule vermittelt die BFPE sowohl Inhalte des allgemeinen Bereiches als auch eine berufliche Grundbildung.</p> <p>Das erste Jahr der BFPE ist ein Basisjahr, welches neben den allgemeinbildenden Fächern fachtheoretische und fachpraktische berufliche Kenntnisse in dem Profilfach vermittelt. Am Ende dieses Jahres kann die BFPE mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss beendet werden. Bei guten Leistungen erhält man ein Jahreszeugnis und kann somit in das zweite Jahr, die Aufbaustufe, wechseln, welche mit einem mittleren Bildungsabschluss endet.</p> <p>In der gesamten BFPE wird nach Kompetenzrastern in Lernlandschaften gelernt. Hier sind Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und Selbstlerntechniken ein Bildungsschwerpunkt. Die Lerngruppen sind niveaudifferent und werden begleitet von Ziel- und Lernvereinbarungsgesprächen. Übergänge zwischen verschiedenen Niveaus sind möglich. Der Schwerpunkt der Unterrichtsmethode liegt im selbstorganisierten Lernen. Lernberater:innen unterrichten und begleiten die Schüler:innen im Team und sind ihnen dabei behilflich, ihr Lernen individuell, zieldifferent und kompetenzorientiert zu gestalten. Dies geschieht nach Wochenplänen ganztägig in festen und offenen Lernzeiten.</p>
Ziel	<p>ist das Erreichen oder Verbessern eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes nach dem ersten Jahr bzw. ein mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife) nach dem zweiten Jahr.</p> <p>Durch Vermittlung beruflicher Kompetenzen im Profilbereich wird der Zugang zu Ausbildungsverhältnissen erleichtert.</p> <p>Bei entsprechend gut bestandener Fachschulreife kann eine weiterführende Schulart (Berufskolleg oder berufliches Gymnasium) besucht werden.</p>
Dauer	Ein bzw. zwei Jahre.
Unterstützer	Lernberater:innen
Zugehörigkeit	Die Schüler:innen erfüllen an der beruflichen Schule ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	Das BFPE führt nach der Basisstufe zu einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand, nach der Aufbaustufe zu einem mittleren Bildungsabschluss (Fachschulreife). Die Abschlüsse werden jeweils mit einer schriftlichen Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, sowie in Berufsfachlicher- und Berufspraktischer Kompetenz des Profilfaches und einer mündlichen Prüfung erworben.



AVdual = Duale Ausbildungsvorbereitung

Schulversuchsbestimmungen Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) unter Einbeziehung der zweijährigen zur Prüfung der Fachschulreife führenden Berufsfachschule (mit Schwerpunkt Berufliche Handlungskompetenz)

Teilnehmende	Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, werden über eine duale Ausbildungsvorbereitung zu einer Ausbildung geführt. Darüber hinaus kann AVdual auch Jugendlichen mit dem Bildungsziel Fachschulreife (Besuch der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule 2BFS) einen flexiblen Weg mit hoher Durchlässigkeit in Ausbildung bieten.
Art der Maßnahme und Ziel	<p>Ziel ist es, mehr Jugendlichen den direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu ermöglichen. AVdual sieht neben einer Pädagogik des individualisierten Lernens mit unterschiedlichen Bildungszielen eine verstärkte Einbindung von Betriebspraktika vor.</p> <p>Es wird eine Pädagogik für niveaudifferenziertes Lernen mit individualisierten Lernprozessen und enger Lernbegleitung zu Grunde gelegt. Die Schüler:innen lernen dabei auf dem für sie passenden Lernniveau.</p> <p>AVdual wird generell als Ganztagsklasse organisiert, um das Zeitmuster der Arbeitswelt abzubilden.</p> <p>Ein Betriebspraktikum ist verpflichtend (zwei Tage pro Woche oder in Blockform).</p>
Voraussetzung	Berufsschulpflichtige Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss ohne Berufsausbildungsverhältnis.
Anschlüsse	Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung
Dauer der Maßnahme	Ein Jahr
Unterstützer/ Kooperationspartner	<p>AVdual-Begleiter:innen sind das Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie. Aufgabe ist es, die Jugendlichen bei der Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebspraktika sowie der Anschlussvermittlung in Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung zu betreuen.</p> <p>In einer sechs- bis achtwöchigen Orientierungsphase zu Beginn des Schuljahres wird in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur versucht, die Jugendlichen ggf. in Ausbildung nach zu vermitteln. Darüber hinaus besteht das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Berufsberatung während des Schulbesuchs weiter.</p>
Abschluss	<p>Jugendliche, die auf dem Kompetenzniveau des Hauptschulabschlusses lernen, können am Ende des Schuljahres eine zentrale Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und ggf. Englisch ablegen.</p> <p>Sie können ein Abschluszeugnis von AVdual mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben.</p>



Einjährige Berufsfachschulen im gewerblich-technischen und hauswirtschaftlichen Bereich

Teilnehmende	Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss, die eine Ausbildung oder Tätigkeit in dem entsprechenden Berufsfeld anstreben, aber noch keinen Ausbildungsvertrag haben.
Voraussetzung	Voraussetzung für die Aufnahme ist in der Regel der Nachweis eines Vorvertrages zum Berufsausbildungsvertrag und das Abschluss- oder Abgangszeugnis der Hauptschule oder der Nachweis eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes.
Art der Maßnahme	<p>Es werden die nach den Ausbildungsordnungen im ersten Ausbildungsjahr vorgesehenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in einem oder mehreren Ausbildungsberufen oder eines Berufsfeldes vermittelt.</p> <p>Der Unterricht enthält allgemeine, berufstheoretische und berufspraktische Inhalte. Zur Ergänzung der berufspraktischen Ausbildung, die in schulischen Werkstätten vermittelt wird, sollen die Schüler ein schulisch begleitetes Betriebspraktikum in geeigneten Betrieben absolvieren.</p>
Anschlüsse	Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis des entsprechenden Berufsfeldes. Die Ausbildung in der Einjährigen Berufsfachschule kann als erstes Ausbildungsjahr anerkannt werden.
Dauer der Maßnahme	Ein Jahr, eine einmalige Wiederholung ist möglich.
Unterstützer	Je nach örtlichen Gegebenheiten, z. B. Schulsozialarbeit.
Zugehörigkeit	Die Schüler:innen sind der beruflichen Schule zugehörig und erfüllen ihre Berufsschulpflicht.
Abschluss	<p>Abschluss der Einjährigen Berufsfachschule mit einer berufspraktischen Abschlussprüfung.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss gilt als ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss.</p>



SBS = Sonderberufsschule

Teilnehmende	Die staatlich anerkannte Sonderberufsschule ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit leichten Lernbehinderungen im theoretischen Bereich nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).
Art der Maßnahme und Ziel	Die Ausbildung, die durch die Vorschriften der Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern geregelt ist, wird in den Betrieben der jeweiligen Fachrichtungen oder in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (z.B. Berufsbildungswerken) durchgeführt. Im Rahmen der Berufsausbildung vermittelt der Unterricht die fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft und erweitert allgemeine Bildungsinhalte. Der Unterricht richtet sich nach den gültigen Bildungs- und Lehrplänen. Die spezielle Ausbildungsregelung kann einige Abweichungen und Erleichterungen gegenüber der regulären Ausbildungsordnung enthalten. So können z.B. fachpraktische Inhalte im Vergleich zur Fachtheorie stärker betont werden oder bestimmte fachpraktische Anteile ausgeklammert werden, die wegen der Beeinträchtigung nicht absolviert werden können.
Voraussetzung	Jugendliche in der Sonderberufsschule haben in der Regel ein SBBZ besucht oder ein sonderpädagogisches Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule erhalten und ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt. Sie haben einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen und eine Anerkennung ihrer Ausbildungsrehabilitation durch die Agentur für Arbeit liegt vor.
Anschlüsse	Berufstätigkeit als Fachpraktiker:in oder als Fachkraft. Bei gutem Abschluss ist ein Übergang in das dritte Lehrjahr des gewählten Ausbildungsberufs der Regelausbildung möglich, um dort den Berufsschulabschluss zu erlangen.
Dauer der Maßnahme	In der Regel drei Jahre.
Unterstützer/ Kooperationspartner	Betreuung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des sozialen Trägers.
Abschluss	Die Sonderberufsschule schließt mit einer landeseinheitlichen Abschlussprüfung ab. Dabei wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Berufsschulabschlusszeugnis.

Berufsausbildungen für Menschen mit speziellem Unterstützungsbedarf werden auch von den Berufsbildungswerken (BBW, in private Trägerschaft) angeboten, sowohl für reguläre Ausbildungen als auch für Ausbildungen zu sogenannte Fachpraktiker:innen (reduzierte Ausbildungen).

Berufsbildungswerke bieten oft auch eine Internatsunterbringung an.

Bei Interesse muss man sich an das Reha-Team der Bundesagentur für Arbeit wenden. Diese ist auch der Reha- bzw. Kostenträger. S. a. unter Links.



VABO = Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

Teilnehmende	Das VABO ist ein schulisches Angebot für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse, die als EU-Bürger:innen, als Flüchtlinge oder als Asylbewerber:innen nach Deutschland kommen und aufgrund von mangelnder Sprachkenntnisse keine Ausbildung beginnen können und der Berufsschulpflicht unterliegen.
Art der Maßnahme und Ziel	<p>Ziel des VABO ist es, den Jugendlichen in einem Jahr umfangreiche Deutschkenntnisse zu vermitteln, so dass die Jugendlichen spätestens nach einem Jahr entweder das Regel-VAB zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschlusses, einen anderen weiterführenden schulischen Bildungsgang besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen können.</p> <p>Zusätzlich zur Vermittlung von Deutschkenntnissen werden neben allgemeinbildenden Lehrinhalten auch berufliches Grundwissen zum Erwerb und zur Erweiterung von Schlüsselqualifikationen vermittelt.</p> <p>Die Schüler:innen können je nach Neigung auch innerhalb des Schuljahres in andere Bildungsgänge wechseln, so dass auf ihre Vorkenntnisse und ihr Lerntempo eingegangen werden kann.</p> <p>Das VABO soll die Jugendlichen gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und ihnen eine Integration in unsere Gesellschaft erleichtern.</p>
Anschlüsse	<p>Im Anschluss an das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse sind z. B. folgende Übergänge möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">- Eintritt in eine Berufsausbildung.- Übergang in das Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf der Regelform (zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschlusses).- Übergang in die Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule (nach Erwerb des Hauptschulabschlusses).- Eintritt in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit.
Dauer der Maßnahme	Ein Jahr, eine Wiederholung zur Verbesserung der Sprachkenntnisse ist möglich.
Unterstützer/ Kooperationspartner	Schulsozialarbeit Gegebenenfalls auch ehrenamtliche Betreuung
Abschluss	<p>Das VABO endet am Schuljahresende mit einer Sprachprüfung. Im Abschlusszeugnis wird das erreichte Sprachniveau dokumentiert. Es wird kein allgemeinbildender Schulabschluss erworben.</p> <p>Die Berufsschulpflicht ist mit dem Besuch des VABO nicht erfüllt!</p>



2. Berufliche Schulen im Bereich des SSA Mannheim

Hinweise:

Beruflichen Schulen bieten seine Vielzahl an Bildungsgängen an. Dazu gehören die klassische Berufsschule der dualen Ausbildungsgänge, aber auch Vollzeitschularten zum Erreichen von Bildungsabschlüsse (Hauptschulabschluss, Fachschulreife, Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife). Diese sind jeweils auf den Homepages der Schulen aufgeführt.

Je nach den Berufsfeldern, für die berufliche Schulen ausbilden bzw. vorbereiten, unterscheiden sie sich in Profilen: gewerblich-technisch, kaufmännisch, hauswirtschaftlich-sozialpädagogisch und agrarwissenschaftlich.

In der folgenden Tabelle sind die beruflichen Schulen im Bereich des Staatlichen Schulamts Mannheim jeweils mit ihrem Profil und den Kontaktdaten aufgeführt.

Die aktuellen Bildungsmöglichkeiten der einzelnen Schulen sind auf den Homepages der Schule zu finden. Informationen über Unterstützungssysteme, wie Schulsozialarbeit, Sonderpädagogischer Dienst, Jugendberufshilfe und andere sind bei der jeweiligen Schule nachzufragen.

Für den Rhein-Neckar-Kreis kann man sich auch mit der Broschüre „Schulwegweiser in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises“ informieren. Diese Broschüre erhalten Sie in der Druckversion im Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises (Kurfürstenanlage 38-40 in 69115 Heidelberg) oder digital unter:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/documents/E1477519877/rhein-neckar-kreis/Daten/Infomaterial/Berufliche_Schulen_RNK.pdf



2.1 Heidelberg

Kontaktdaten	Profil
<p>Carl-Bosch-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Maria-Probst-Str. 8 69123 Heidelberg</p> <p>+49622152868500 +49622122340 poststelle@04101709.schule.bwl.de http://www.cbs-heidelberg.de</p>	<p>Gewerblich technisch</p>
<p>Fritz-Gabler-Schule Hotelfachschule Heidelberg Hauptstelle Öffentliche Schule Buchwaldweg 6 69126 Heidelberg</p> <p>+49622135010 +496221385375 poststelle@04100407.schule.bwl.de http://www.hotelfachschule-heidelberg.de</p>	<p>Kaufmännisch Hotel</p>
<p>Johannes-Gutenberg-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Wieblinger Weg 24 69115 Heidelberg</p> <p>+496221528700 +49622121472 poststelle@04101710.schule.bwl.de http://www.jgs-heidelberg.de</p>	<p>Gewerblich und agrarwissenschaftlich</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Willy-Hellpach-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Römerstr. 77 69115 Heidelberg</p> <p>+496221507700 +496221164518 poststelle@04100420.schule.bwl.de http://www.whs.hd.bw.schule.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Marie-Baum-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Maria-Probst-Str. 6 69123 Heidelberg</p> <p>+496221528900 +49622124531 poststelle@04102842.schule.bwl.de http://www.marie-baum-schule.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>



2.2 Rhein-Neckar-Kreis

Kontaktdaten	Profil
<p>Carl-Theodor-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Goethestr. 19 68723 Schwetzingen</p> <p>+496202946200 +496202946299 poststelle@04100584.schule.bwl.de http://www.carl-theodor-schule.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Ehrhart-Schott-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Lessingstr. 18 68723 Schwetzingen</p> <p>+496202946300 +496202946320 poststelle@04101941.schule.bwl.de http://www.esss.de</p>	<p>Gewerblich</p>
<p>Helene-Keller-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Heinestr. 12 69469 Weinheim</p> <p>+4962012560300 +4962012560322 poststelle@04102994.schule.bwl.de http://www.hksw.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Johann-Philipp-Reis-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Wormser Str. 53 69469 Weinheim</p> <p>+4962012560200 +4962012560299 poststelle@04100614.schule.bwl.de http://www.jprrs-weinheim.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Hubert-Sternberg-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Parkstr. 7 69168 Wiesloch</p> <p>+4962223055100 +4962223055101 poststelle@04101977.schule.bwl.de http://www.hss-wiesloch.de</p>	<p>Gewerblich</p>
<p>Johann-Philipp-Bronner-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Gymnasiumstr. 2 69168 Wiesloch</p> <p>+4962223055200 +4962223055209 poststelle@04100626.schule.bwl.de http://www.jpbronner-schule.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Louise-Otto-Peters-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Gerbersruhstr. 56 69168 Wiesloch</p> <p>+4962223055301 +4962223055309 poststelle@04102854.schule.bwl.de http://www.lop-schule.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Theodor-Frey-Schule Öffentliche Schule Friedrich-Ebert-Straße 40 69412 Eberbach</p> <p>06271/80201</p> <p>06271/802100</p> <p>poststelle@04101655.schule.bwl.de www.tfse.de</p>	<p>Gewerblich und kaufmännisch</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Friedrich-Hecker Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Kelterbuckel 2 74889 Sinsheim</p> <p>07261946100 07261946111 poststelle@04101953.schule.bwl.de http://www.friedrich-hecker-schule.de</p>	<p>Gewerblich</p>
<p>Albert- Schweitzer-Schule Alte Daisbacher Str. 7 74889 Sinsheim</p> <p>+497261946300 +497261946320 poststelle@04102982.schule.bwl.de http://www.ass-sinsheim.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Max-Weber-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Alte Daisbacher Str. 7 74889 Sinsheim</p> <p>+497261946200 +497261946222 poststelle@04100596.schule.bwl.de http://www.mws-sinsheim.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Luise von Baden Staatl. SBBZ mit Internat FSP Hören und Sprache Öffentliche Schule Schützenhausstr. 34 69151 Neckargemünd</p> <p>Postfach 1465 69142 Neckargemünd +496223/8070 +496223/807133 poststelle@04111429.schule.bwl.de</p>	



Kontaktdaten	Profil
<p>Private Schule: SRH Stephen-Hawking-Schule Im Spitzerfeld 25 69151 Neckargemünd</p> <p>Telefon: +49 (0) 6223 81-3013 Telefax: +49 (0) 6223 9224268 E-Mail: christoph.klinge@shs.srh.de Internet: www.stephenhawkingsschule.de</p>	

2.3 Mannheim

Kontaktdaten	Profil
<p>Carl-Benz-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Neckarpromenade 23 68167 Mannheim</p> <p>+4962129314300 +496212937615 poststelle@04101813.schule.bwl.de http://www.cbs-mannheim.de</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>
<p>Eberhard-Gothein-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule 68161 Mannheim</p> <p>+496212932300 +49621154513 poststelle@04100493.schule.bwl.de http://www.egsma.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Friedrich-List-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule C 6 1 68159 Mannheim</p> <p>+496212939910 +496212939899 poststelle@04100481.schule.bwl.de http://www.flm-mannheim.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Heinrich-Lanz-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Hermann-Heimerich-Ufer 10 68167 Mannheim</p> <p>+4962129314100 +4962129314177 poststelle@04101850.schule.bwl.de http://www.mannheimer-schulen.de/hls2</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>
<p>Helene-Lange-Schule Hauptstelle - Öffentliche Schule Hugo-Wolf-Str. 1 68165 Mannheim</p> <p>+496212936527 +49621401216 poststelle@04102908.schule.bwl.de http://www.mannheimer-schulen.de/hls</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Justus-von-Liebig-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Neckarpromenade 42 68167 Mannheim</p> <p>+4962129314511 +4962129314588 poststelle@04101837.schule.bwl.de http://www.JvLS-ma.de</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>
<p>Max-Hachenburg-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Tattersallstr. 28 68165 Mannheim</p> <p>+496212936000 +496212936481 poststelle@04100511.schule.bwl.de http://www.mannheimer-schulen.de/mhs</p>	<p>Kaufmännisch</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Werner-von-Siemens-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Neckarpromenade 17 68167 Mannheim</p> <p>+4962129314455 +4962129314446 poststelle@04101849.schule.bwl.de http://www.wvss-mannheim.de</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>

2.4 Neckar-Odenwald-Kreis

Kontaktdaten	Profil
<p>Augusta-Bender-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Schillerstr. 2 74821 Mosbach</p> <p>+496261890850 +496261890852 poststelle@04102945.schule.bwl.de http://www.augusta-bender-schule.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Gewerbeschule Mosbach Hauptstelle Öffentliche Schule Schillerstr. 4 74821 Mosbach</p> <p>+49626189080 +496261890810 poststelle@04101862.schule.bwl.de http://www.gewerbeschule-mosbach.de</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>



Kontaktdaten	Profil
<p>Ludwig-Erhard-Schule Hauptstelle Öffentliche Schule Jean de la Fontaine-Str. 1 74821 Mosbach</p> <p>+49626192200 +496261922033 poststelle@04100523.schule.bwl.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Frankenlandschule Hauptstelle Öffentliche Schule Keimstr. 22 74731 Walldürn</p> <p>+49628292480 +496282924820 poststelle@04100602.schule.bwl.de http://www.frankenlandschule.de</p>	<p>Kaufmännisch</p>
<p>Helene-Weber- Schule Berufliche Schule für Ernährung, Erziehung, Gesundheit und Soziales Buchen Hauptstelle Öffentliche Schule St.-Rochus-Str. 12 74722 Buchen (Odenwald)</p> <p>+496281564820 +4962815648220 poststelle@04102805.schule.bwl.de</p>	<p>Hauswirtschaftlich</p>
<p>Zentralgewerbeschule Buchen Hauptstelle Öffentliche Schule Karl-Tschamber-Str. 1 74722 Buchen (Odenwald)</p> <p>+4962815300 +496281530100 poststelle@04101631.schule.bwl.de http://www.zgb-buchen.de</p>	<p>Gewerblich-technisch</p>



3. Nützliche Adressen und Links

Einrichtung	Anschrift	Kontakt
Agentur für Arbeit Mannheim	M 3a 68161 Mannheim	Tel.: 0800 4 5555 00 Fax: 0621 / 165 - 530 www.arbeitsagentur.de/vor-ort/mannheim/startseite
Integrationsfachdienst IFD Mannheim	Kaiserring 38 68165 Mannheim	Tel.: 0621 / 170 29 30 Fax: 0621 / 170 29 50 info.mannheim@ifd.3in.de
Integrationsfachdienst IFD Heidelberg-Mosbach (Hauptstelle)	Hebelstr. 22 69115 Heidelberg	Telefon: 06221 / 89015 – 10 Fax: 06221 /89015 - 11 info.heidelberg-mosbach@ifd.3in.de
Integrationsfachdienst IFD Heidelberg-Mosbach (Nebenstelle)	Eisenbahnstr. 374821 Mosbach	Telefon: 06261 / 93685 – 0 Fax: 06261 / 93685 - 29 info.heidelberg-mosbach@ifd.3in.de
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mann- heim gGmbH	Friedrich-Ebert-Str. 83 68167 Mannheim	Tel.: 0621 / 46 00 50 Fax: 0721/7755160 info@biotopia.de www.biotopia.de
Kommunalverband Jugend und Soziales KVJS	Erzbergerstr.119 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/8107-0 info@kvjs.de www.kvjs.de
BBQ Berufliche Bildung GmbH	Heinrich-Lanz-Straße 19- 21 68165 Mannheim	Tel.: Tel.: 0621 40042-37 Fax: 0721/762687-20 info-mannheim@biwe-bbq.de
Arbeitsstelle Kooperation am Zentrum für Schulqualität und Lehr- erbildung (ZSL)	Augustaanlage 67 68165 Mannheim	Tel.: 0621 292 4133/4134 Fax: 0621 291 4144 www.asko.schulamt-mannheim.de



Einrichtung	Anschrift	Kontakt
Handwerkskammer	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald B1, 1-2 68159 Mannheim	Tel.: 0621-18002-0 Fax: 0621-18002-199 www.hwk-mannheim.de
Industrie- und Handelskammer IHK Rhein-Neckar	Haus der Wirtschaft Mannheim L 1, 2 68161 Mannheim	Tel.: 0621 1709-0 www.rhein-neckar.ihk24.de
Industrie- und Handelskammer IHK Rhein-Neckar	Haus der Wirtschaft Hei- delberg Hans-Böckler-Straße 4 69115 Heidelberg Haus der Wirtschaft Mos- bach Oberer Mühlenweg 1/1 74821 Mosbach	Tel.: 06221 9017-0 www.rhein-neckar.ihk24.de Tel.: 06261 9249-0 www.rhein-neckar.ihk24.de
Internationaler Bund (IB)	Neckarauer Str. 106 68163 Mannheim	Tel.: 0621 81980 https://www.internationaler-bund.de/standort/209994/
Comeniusschule SBBZ GENT	Sudetenring 6 68723 Schwetzingen	Tel.: 06202 127710 www.comeniusschule-schwetzingen.de
Eugen Neter Schule SBBZ GENT	Alter Frankfurter Weg 30 68307 Mannheim	Tel.: 0621 777780 https://eugenneterschule.de/
Graf von Galen Schule SBBZ GENT	Schwalbenweg 1 B 69123 Heidelberg	Tel.: 06221 58410120 www.galen-schule.de
Maria-Montessori-Schule SBBZ GENT	Theodor-Heuss-Str. 17 69469 Weinheim	Tel.: 06201 9054-110 www.montessori-weiheim.de



Einrichtung	Anschrift	Kontakt
Steinsbergschule SBBZ GENT	Blütenweg 1 74889 Sinsheim	Tel.: 07261 927220 www.steinsbergschule.de
Alois Wissmann Schule SBBZ GENT	St.-Rochus-Str. 6 74722 Buchen	Tel.: 06281 1401
Johannesbergschule SBBZ GENT, KMENT	Neckarburkener Str. 42 74821 Mosbach	Tel.: 06261 88-500 www.johannes-diakonie.de
Schwarzbachschule SBBZ GENT, KMENT	Am Sonnenrain 5 74869 Schwarzach	Tel.: 06262 22-361 www.johannes-diakonie.de
Internationales Institut für Berufsbildung	Käthe-Kollwitz-Str. 9-11 68169 Mannheim	Tel.: 0621 2928723 www.ifb-ma.de
Förderband e. V. (Einrichtung der Jugendhilfe)	D 4,4	Tel.: 0621 16661-0 www.foerderband-ma.de
Berufsbildungswerk Mosbach Heidelberg	Neckarburkener Str. 2-4 74821 Mosbach	Tel.: 06261 88-276 www bbw.mosbach-heidelberg.de

Für die Suche nach dem passenden Berufsbildungswerk je nach Berufsfeld und Region siehe unter:

<http://www.bagbbw.de/berufsbildungswerk-bbw-finden/anbietersuche-nach-beruf/#result>



4. Glossar

BVE: Berufsvorbereitende Einrichtung

KoBV: Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

EQ: Einstiegsqualifizierung: ein von der Arbeitsagentur gefördertes sozialversicherungspflichtiges Praktikum von 6 bis 12 Monaten Dauer, in dem der Jugendliche in einem Betrieb auf die entsprechenden Ausbildungsinhalte herangeführt werden soll.

AVdual: Duale Ausbildungsvorbereitung

2 BFS: zweijährige Berufsfachschule

BEJ: Berufseinstiegsjahr

VAB: Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf

VABO: Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

BFPE: Berufsfachschule pädagogische Erprobung

BBW: Berufsbildungswerk

SBS: Sonderberufsschule

SBBZ: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Beratung, Diagnose und Unterricht sind die zentralen Aufgaben der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ; ehemals Sonderschule). Diese führen je nach Förderschwerpunkt alle Bildungsgänge der allgemeinen Schulen. Sie unterscheiden sich nach den Förderschwerpunkten Lernen, geistige Entwicklung, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie Schüler:innen in längerer Krankenhausbehandlung und orientieren sich in ihrer Arbeit an eigenen Bildungsplänen sowie, entsprechend der Bildungsgänge, an den Vorgaben der jeweiligen Bildungspläne der allgemeinen Schulen.

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung bieten eigenständige Schulabschlüsse an.

Die SBBZs stellen darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Bildungsangebote an allgemeinen Schulen zur Verfügung.

Zwischen den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den allgemeinen Schulen gibt es ein breites Spektrum an Kooperationen. Es reicht von inklusiven Bildungsangeboten und kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an den allgemeinen Schulen über Begegnungsmaßnahmen von Schüler:innen mit und ohne Behinderung bis hin zu Beratung und Unterstützung durch Lehrkräfte des Sonderpädagogischen Dienstes.



IFD: Integrationsfachdienste beraten und unterstützen sowohl arbeitssuchende als auch beschäftigte behinderte und schwerbehinderte Menschen und deren Arbeitgeber.

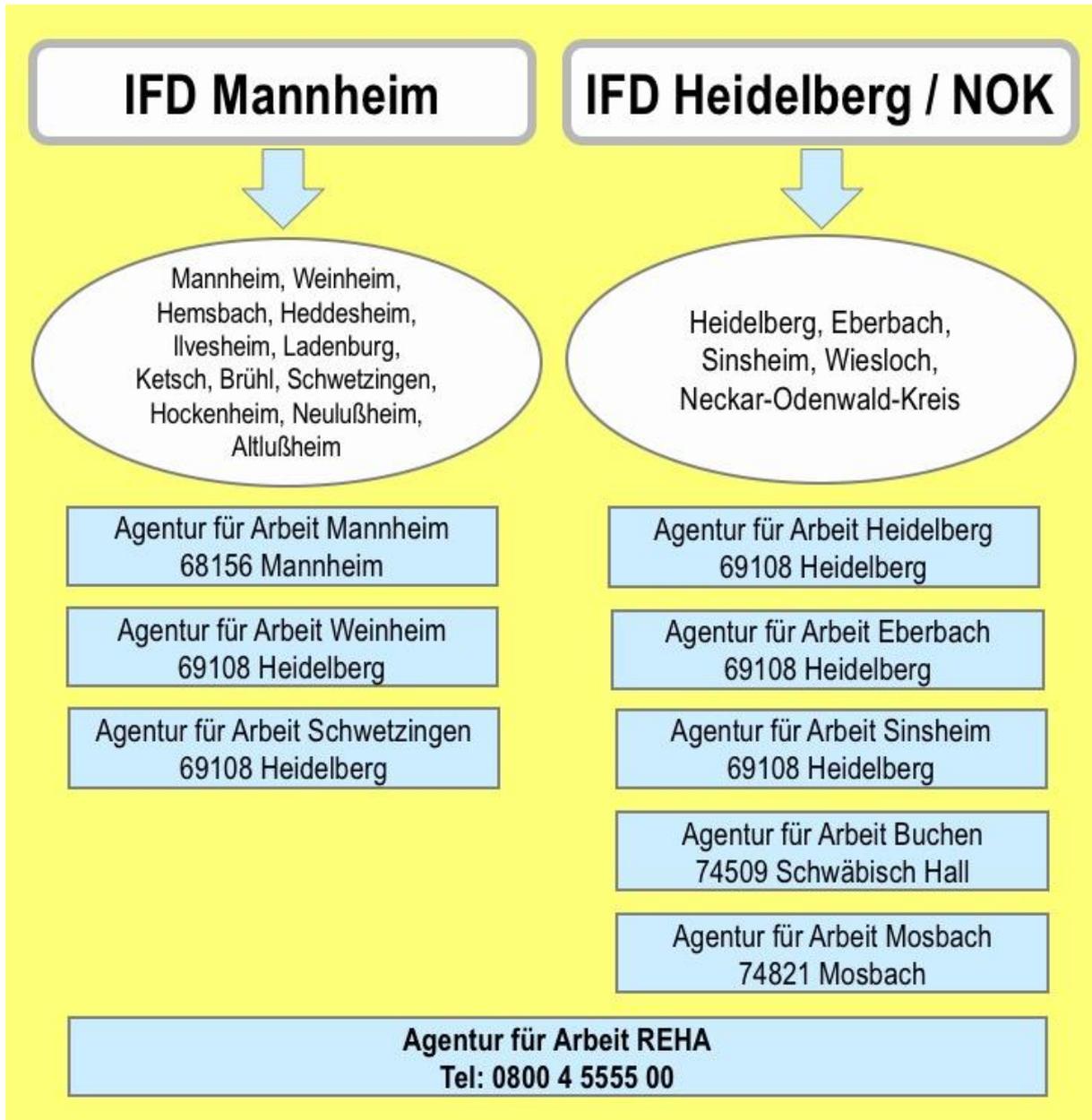
Ein besonderer Fokus der Arbeit der Integrationsfachdienste liegt auf der Unterstützung von Schüler:innen mit Behinderung und von Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen auf ihrem Weg zu einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.



5. Anhang

Anhang 1:

Organisation des IFD im Schulamtsbezirk Mannheim





Anhang 2:

Unterstützungssysteme im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe

